

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Zarif.
Annahme von Anzeigen bis nachm. 5 Uhr, Sonntags nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (20 Spalten) 30 Pf. — Zusätzliche Spalten nach Zusatz und Preislisten aus Dresden 25 Pf.; die zweispaltige Seite auf 20 Spalten 10 Pf., die zweispaltige Zeile auf 10 Spalten 1,50 Pf. — In Nummern nach Zusatz und Preislisten aus Dresden 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 30 Pf. — Zusätzliche Beiträge nach Zusatz und Preislisten auf 10 Pf.

Wegens-Gebühr
Wegens-Gebühr für den Druck der Nachrichten beträgt 2,40 M., durch besondere Anordnungen bis 1,50 M. Bei einmaliger Stellung durch die Post 2 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugewiesenen Abbestellungen erhalten bis ausserordentlichen Belegern mit der Morgen-Ausgabe zusammen geschickt. Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung des Verlegers. — Anzeigen-Zarif siehe unten.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Für Feinschmecker **Lobeck's** **Fondant-Chocolade** **Rahm-Chocolade** **Bitter-Chocolade** per Tafel 50 Pf.
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.
Dessert per Carton 2,3 u. 4 M.
Marke: Dreiring

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Petroleum- u. Spiritusglühlicht-
Lampen einfachster Art bis zu den feinsten kunstgewerblich. Ausführungen
in konkurrenzloser Auswahl.
Julius Schädlich, Kronsacher-Fabrik,
Am See 16. Fernsprecher 1136.

Königl. Preuss. Staatsmedaille I. Silber.
Bon Jour mit Goldmundstück 3 1/2 Pfg.
Kronprinz Wilhelm n. versch. Mustern 6 1/2 und 10 Pfg.
Lieblings-Zigarette Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen.
Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7
Kairo — Brüssel — London E. C. — Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 10.
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

AFRANA-
der Firma Blesolt & Locke
sticken, stopfen, nähen
Hauptniederlage:
M. Eberhardt, Meck.
Reparaturen aller Systeme

Nähmaschinen
Melsner Nähmaschinenfabrik
vor- und rückwärts.
DRESDEN-A.
Marienstraße 14.
in eigener Werkstatt.

Mutter-Anna-Blutreinigungs-Tee

angenehmes Abführmittel.
Paket 1 Mark.
Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke

DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kühl, keine erheblichen Niederschläge.

Der österreichische Minister des Aeusseren Graf Berchtold wurde am Sonntagabend vom König in Audienz empfangen.

Der Kaiser wird an der Ostsee ein Erholungsheim für mittellose Arbeiterkinder Berlins errichten.

Der deutsche Grenzkommissar Drehtler ist auf Befehl des Kaisers von Russland freigelassen worden und nach Endfischen zurückgekehrt.

In Plauen fand während der Feiertage der Bundestag des Deutschen Turnerbundes statt.

Große Heberschwemmungen werden aus Neuschloß und Neßitz in Ungarn gemeldet.

100.000 Transportarbeiter veranfaßten am Sonntag in London eine Demonstration.

Die Vasträger des Londoner Frucht-, Mehl- und Gemüsemarktes haben die Arbeit eingestellt.

Die Marokkaner griffen in der Nacht zum Sonntag Pex an und konnten erst geflohen gegen Mittag über den Sebafuß zurückgedrängt werden.

Die Lage in Marokko.

Des. Feindliche Streitkräfte unternahmen gestern nacht einen kombinierten Angriff gegen drei Punkte der Stadt. Im Norden auf Nord, im Osten auf das Fort Landert und im Süden auf das zwei Kilometer entfernte Dar-ben-Amar. Eine feindliche Abteilung versuchte, in der Nacht, in die Stadt einzudringen, die Mauer des Forts Landert zu zerstören. Hier war das Gewehrfeuer sehr heftig. Eine Abteilung Schützen verdrängte die einheimische Wachtmannschaft; das feindliche Feuer verlor darauf an Heftigkeit. Im Nord im Norden wurde gegen Mitternacht auf das Gewehrfeuer mit einigen Kanonenschüssen geantwortet. Der Kommandeur von Dar-ben-Amar, Fekketi, leitete das Gewehr- und Geschützfeuer. Das feindliche Feuer dauerte bis gegen 4 Uhr. Bei Tagesanbruch schickte der Feind, jedoch war die Ruhe nur von kurzer Dauer. Gegen 6 Uhr morgens setzte das Gewehr- und Kanonenfeuer von neuem intensiv ein; es dauerte etwa zwei Stunden. Eine Kompanie der Fremdenlegion rückte vor mit dem Auftrage, die Angreifer zu umzingeln, von denen eine kleine Anzahl an einzelnen unterwachten Punkten in die Stadt eingebrungen war. Auf Seite der Franzosen sind einige Soldaten verwundet worden. Um 11 Uhr vormittags wurde die feindliche Garde von den Truppen über den Sebafuß zurückgeworfen.

Paris. Nach einem Telegramm aus Pex ist der gefürchtete Kampf heute fortgesetzt worden. Das Geschützfeuer, das seit 8 1/2 Uhr morgens sehr lebhaft war, hat mittags aufgehört. Artillerie geräusche und verfolge die Feinde, die in die Stadt eingebrungen waren. Auf französischer Seite sind ein Offizier getötet und etwa dreißig Soldaten getötet oder verwundet worden; die Verluste des Feindes sind beträchtlich. In der Stadt herrscht wieder Ruhe. — Der in Aussicht genommene Besuch des Generalresidenten Vauquier beim Sultan ist aufgeschoben worden.

Paris. Hier sind Gerüchte verbreitet, daß die Franzosen in den letzten Zusammenstößen bei Pex große Verluste erlitten hätten. Diese Gerüchte werden im Kriegsministerium für völlig unbegründet angesehen; bei dem gefürchteten Angriff seien auf französischer Seite nur wenige Soldaten verletzt worden.

Staatminister Graf Bithum von Eckardt

hat sich heute vormittag zu achttägigem Aufenthalt nach Schlessen begeben.

Der Österreichisch-ungarische Minister des Aeusseren Graf Berchtold trat Sonntag mittags 11 Uhr von Berlin auf dem Hauptbahnhof ein, wo er von dem Personal der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft, mit dem Gesandten Grafen v. Forstach und dem Legationsrat Freiherrn von Franz an der Spitze, sowie von dem Geh. Legationsrat Kammerherrn v. Zichalitz als Vertreter des Ministeriums des Auswärtigen, sowie dem österreichischen Generalconsul v. Klemperer begrüßt wurde. Graf Berchtold begab sich dann in Begleitung des Gesandten Grafen v. Forstach nach dem „Europäischen Hof“, wo er Wohnung nahm. Kurz darauf stieg Graf Berchtold Herrn Staatsminister Grafen Bithum v. Eckardt einen Besuch ab, um sich dann nach der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft zu begeben, wo das Frühstück eingenommen wurde. Im Anschluß hieran empfing Graf Berchtold mehrere Angehörige der österreichischen Aristokratie, sowie Vertretern der hier bestehenden österreichischen Vereine; daran schloß sich ein Automobilausflug nach Worlitzburg. Abends 6,45 Uhr empfing Se. Majestät der Königin den Grafen Berchtold in feierlicher Audienz im Residenzschloß. Der Audienz wohnten auch Graf v. Forstach und Staatsminister Graf Bithum v. Eckardt bei. Der König unterließ sich längere Zeit mit dem Minister Grafen Berchtold und überreichte ihm persönlich den Dauborden der Kaiserkrone. An die Audienz schloß sich eine Salafel im Residenzschloß, an der u. a. auch der Kronprinz teilnahm. Sonntagabend 10,53 Uhr reiste Graf Berchtold nach Wien ab. Die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft hatten sich zur Verabschiedung auf dem Hauptbahnhof eingefunden. Graf Berchtold hat sich sehr betrieblig über seinen Dresdner Aufenthalt geäußert, insbesondere war er entzückt über die Gastfreundschaft des Königs und über die liebenswürdige Aufnahme durch die Vertreter der sächsischen Staatsregierung.

Drahtmeldungen

vom 27. Mai.

Zum Fall Drehtler.
Endfischen. Der Grenzkommissar Drehtler ist hier eingetroffen.

Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft.
Weimar. (Priv.-Tel.) Unter dem Vorstehe ihres Präsidenten Professor Erich Schmidt-Berlin trat hier die Goethe-Gesellschaft zu ihrer Generalversammlung zusammen. Aus den geschäftlichen Mitteilungen ging hervor, daß die Mitgliederzahl gegenwärtig 3057 beträgt. Den Festvortrag hielt der Direktor des Frankfurter Goethe-Museums, Otto Döner, der über „Goethes Beziehungen zu Vaterstadt und Vaterland“ sprach. Nach dem Kassenbericht beliefen sich die Einnahmen auf rund 41.000 M. Das Vermögen der Gesellschaft belief sich auf etwa 75.000 Mark. Dierauf ernannte Weimarer Regierungsrat Professor Dr. v. Veitungen den Bericht über das Goethe-Museum, die Goethe-Bibliothek und das Goethe-Archiv. Die Goethefestschmückung ist endgültig genehmigt. Der Redner stellte dann die Wünsche und Neuerwerbungen mit und sprach den Entschluß der Goethe-Jahrbuches wurde genehmigt und beschlossen, ein weniger leichtfertiges Organ für die Gesellschaft zu schaffen. Eine Anregung, eine kritisch-historische Schillerausgabe zu schaffen, fand wohlwollende Aufnahme, ein Reichthum in der Sache wurde aber nicht gefaßt. Als Abschluß der Tagung fand im Park die Enthüllung des Euphrosyne-Denkmals statt.

Berlin. (Priv.-Tel.)

Unter Beteiligung von über 8000 Lehrern aus allen Teilen des Reiches und aus dem Auslande begannen heute die Verhandlungen der deutschen Lehrerverammlung. Den Verhandlungen ging die Eröffnung einer Schulausstellung voraus, die im Preussischen Abgeordnetenhaus untergebracht ist und ein überaus reichhaltiges Bild bietet über die Fragen der Schulhygiene, der Heimatkunde und des Werkunterrichts.

Potsdam. Heute vormittag begann das Stifikungs-fest des Lehr-Infanterie-Bataillons mit einem Gottesdienst, an dem außer dem Kaiserpaar viele Prinzen und Prinzessinnen, der Reichsstatthalter, die Generalität und fremdherrliche Offiziere teilnahmen. Nach dem Gottesdienst nahm der Kaiser den Vorbeimarsch ab, worauf in den schneefreudigen Zelten die Speisung der Mannschaften stattfand. Der Kaiser brachte ein Durra auf die Armee aus. Sämtliche Kapellen der Potsdamer Garnison konzertierten. Nach militärischen Reden von schwedischen und holländischen Militärattachés, des bairischen Generalleutnants Ritter v. Böhm und inländischer Offiziere fand im Musiksaal des Neuen Palais eine Festafel statt.

Budapest. Die Opfer der Arbeiterunruhen sind unter Teilnahme einer nach vielen Tausenden zählenden Arbeitermenge zu Grabe getragen worden. Die Jungpartei ließ sich durch die Abgeordneten Bokanyi und Wodffy vertreten. Nach der kirchlichen Zeremonie hielt der Arbeiterführer Bokanyi eine Trauerrede, worauf sich die Menge in größter Ordnung zerstreute.

Petersburg. In einer Denkschrift an die Petersburger Telegraphen-Agentur teilt Salazar ed Daulch den Inhalt seiner an die perussische Regierung gerichteten Forderung mit. Er verlangt darin die Einberufung einer aus Vertretern des Hofes, des Kabinetts, der Armee und der Stammeshäupter bestehenden Konferenz nach Seltanabad, die darüber beraten soll, wie aus der gegenwärtigen Lage ein Ausweg zu finden sein wird. Sollte dieser Vorschlag abgelehnt werden, so droht Salazar ed Daulch den Vormarsch von 150.000 ihm ergebener marschbereiter Krieger an.

Odesa. Infolge eines Windsturms kenterte auf dem Meere ein Boot mit vierzehn Insassen, von denen zehn ertranken.

Jerusal. Nach Eröffnung der Schiffsahrt auf der Pen a ist der Generalgouverneur in Besetzung des Staatsanwalts nach den Goldwäschereien abgereist.

Titelverleihungen.

Das Kultusministerium hat in Anerkennung ihrer langjährigen, treuen und erpichtlichen Wirksamkeit den Lehrern Schillerlau, 1. Bürgerische, Vippold, 1. Bürgerische, Dr. Arthur Pief, 2./7. Bürgerische, Augustin, 2./7. Bürgerische, Günther, 4. Bürgerische, Müller, 4. Bürgerische, Pabig, 1. Bürgerische, Weitz, 3. Bürgerische, Krause, 5. Bürgerische, Münnchen, 6. Bürgerische, Stöckel, 9. Bürgerische, Saupé, 20. Bürgerische, Gübner, 20. Bürgerische, Wolf, 28. Bürgerische, Endler, 1. katholische Bürgerische, den Titel Oberlehrer und den Lehrerinnen Rachel, 1. Bürgerische, Wofes, 2. Bürgerische, Jacharias, 19. Bürgerische, den Titel Oberlehrerinnen verliehen.

Königs-Geburtsfest.

Die in Altgruna auf nationalem Boden stehenden fünf großen Vereine, Militärverein, Turnverein, Bezirksverein, der Nationale Ausschuss der Erziehung Gruppe Gruna und der Chorgesangverein „Nuth“, hatten anlässlich der Geburtsfestfeier Dr. Majestät des Königs am 28. Mai im festlich geschmückten Saale der „Grünen Weide“ eine gemeinsame Festfeier veranstaltet. In dem feierlichen Abend hatten sich die Mitglieder der obengenannten Vereine mit ihren Angehörigen zahlreich eingefunden. Die Leitung des Festes lag in den Händen des Herrn Rechtsanwalts Oberleitnants Dr. v. Dr. Uhlig, der die Eröffnungsrede nach einem von der Trinitatiskapelle gespieltem Festmarsch heraldisch begrüßte. Dierauf hielt Herr Bahor em. Rath die Festrede. Er ging auf die Bedeutung des Tages ein, erinnerte in längerer Rede daran, wie Sachsen unter dem Hause Wettin trotz vieler erlittener Kriege und Trübsal vorwärts geschritten sei in ständiger Arbeit für Kaiser und Reich. Mit einem auf Se. Majestät den König ausgebrachten Hoch, in welches die Festversammlung freudig und jubelnd einstimme, schloß der Festredner seine schöne Rede. Die Kapelle intonierte dann die Sachsenhymne. Nachdem noch Herr Dr. med. Pingel als Vorsitzender des Militär- und Turnvereins und Herr Kaufmann H. Pallas als Vorsitzender des Nationalen Ausschusses das Wort ergriffen hatte, nahm die Festfeier ihren Fortgang, zu deren Geländen Frau Kaufmann Deibel und Herr. Doß als vorzügliche Sängerinnen, Herr Kaufmann und Herr. Wartmann als Begleiterinnen am Flügel, Herr Cand. rer. arch. Körner als Rezitator und Herr Jambertfänger Willms nicht zum wenigsten beitrugen, die Rede zu einer wohlklingenden und angenehmen Unterhaltung. — Zur Königs-Geburtsfestfeier des Zweigvereins Dresden des Sächsischen Landesverbandes Deutscher Jollan-fischer, Assistenten und Sekretäre hatten sich am 24. Mai abends dessen Mitglieder, sowie auch die Verbandsvorhandlungsmänner zahlreich mit ihren Damen im „Eldorado“ eingefunden. Als Ehren Gäste waren erschienen die Herren: Präsident der Joll- und Steuerdirektion Geh. Rat Härtig, vom Finanzministerium: Weimarer Finanzrat Dr. Dehne, die Mitglieder der Joll- und Steuerdirektion Vizepräsident Weimarer Finanzrat Dr. Albert, Oberfinanzrat Wötner und Dr. Hemming und Finanzrat Ebert. Vorhand des Hauptkommissars Dresden I: Oberzollrat Rheinischkeil, die Finanzamtänner Dr. Freitag, Dr. Rausch und Dr. Böwig, Finanzassessor Hind, Zollkassier Dr. Peters, Oberzollrevisor Küster und Rechnungsin-spektor Hartmann. Nach einlader Porträden der Mitglieder des Vereins unter bewährter Leitung des Herrn Kunze begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Jollassistent Pehold, die Anwesenden. Herr Arl. Müller wurde ein von Herrn Jollsekretär Bruner verfaßter Prolog gesprochen. Die Festrede hielt Herr Jollassistent Panik,

Vertikales und Sächsisches.

Se. Majestät der Königin wohnte an beiden Pfingstfeiertagen dem Gottesdienste in der Kapelle der Villa Wachwitz bei. Gestern vormittag 10 Uhr 30 Min. ist der Königin mit den Prinzen und Prinzessinnen nach Sibyllenort gereist.